

Deutschland im Fahrradfieler

Projektidee zur Verdopplung des Radverkehrs

Mit der Kampagne "Radlust - Fahrradkommunikation" wollen 25 Trierer Studenten der Angewandten Geographie den Radverkehr verdoppeln. Mit Vorschlägen für Werbepлакate wollen sie Verkehrspolitik, Fahrradwirtschaft und die Medien von der Idee einer bundesweiten Fahrradkampagne überzeugen. Die Arbeitsergebnisse werden unter anderem auf der internationalen Fahrradkonferenz "Velo-city" in München präsentiert.

Riesige Potenziale für das Fahrrad in der Stadt

Die Verdopplung des Radverkehrs innerhalb der nächsten fünf Jahre haben sich die Studenten der verkehrsgeographischen Projektgruppe auf die Fahnen geschrieben. Sie entwickeln derzeit unter der Leitung von Professor Heiner Monheim ein Konzept für eine innovative Kampagne zur Förderung des Fahrradverkehrs.

Gründe für eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik liegen ihrer Meinung nach nicht nur im positiven Beitrag des Fahrrades zum Umwelt- und Klimaschutz. Vielmehr stehen Freude und Lust am Radeln in der Stadt im Fokus der Kampagne. Mit ihren Plakaten stellen die Studenten die Radlust, das intensive Stadterlebnis auf dem Rad bildlich dar und möchten die Menschen so emotional für das Thema begeistern und die riesigen vorhandenen Potenziale nutzen. Schließlich besitzen 80 Prozent der deutschen Haushalte ein Fahrrad und damit die notwendige Voraussetzung für mehr städtische Lebensqualität und genussvollere Mobilität.

Als zu meistemde Herausforderung sehen die Studenten die vielen Ausreden und Ängste an, die den gewohnheitsmäßigen Griff zum Fahrrad noch behindern und auch viele Politiker von einer engagierten Fahrradförderung abhalten.

Stadtradeln als Passion

Mit professionellen Fotos und plakativen Slogans will das Projektteam die Botschaft einer positiven Fahrradkultur verbreiten. Als Aspekte von "Radlust" werden Themen wie Freiheit, Kommunikation, Bewegungslust und Selbstverwirklichung verarbeitet. Dabei liegt die Betonung auf dem alltäglichen Fahrradverkehr in der Stadt und weniger auf dem Freizeitverkehr. Die Studenten sind überzeugt, dass das Fahrrad als weltweit am weitesten verbreitetes Individualverkehrsmittel eine bedeutende Renaissance vor sich hat und vor allem den Stadtverkehr am schnellsten aus dem Dauerstau führen kann. Daher ist die Verkehrspolitik zum Handeln aufgefordert.

Präsentation beim Kirchentag und der internationalen Velo-city Konferenz in München

Vorstellen werden die Studenten ihre Arbeitsergebnisse erstmals vom 6.-8. Juni auf dem evangelischen Kirchentag in Köln und anschließend auf der internationalen Velo-city Konferenz, die vom 12.-15. Juni in München stattfindet und rund 600 Fahrradfachleute aus aller Welt zusammenführt. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto „From Vision to Reality“. Neben einer Workshoppräsentation wird es Ausstellungen zur Radlust-Kampagne im Kulturzentrum Gasteig,

im Deutschen Museum, und auf dem Streetlife-Festival geben. RADLUST kann auch über die Kommunen und Ortsverbände des VCD und des ADFC angefordert werden – die internationale Fahrradmesse IFMA hat die Ausstellung bereits gebucht. Im Anschluss an die IFMA-Präsentation im September in Köln wird die Kampagne dann als Wanderausstellung durch Deutschland, Österreich und die Schweiz ziehen.

Informationen zur RADLUST-Kampagne:

Termine:

6.-8. Juni 2007: Evangelischer Kirchentag, Köln

9.-10. Juni 2007: Streetlife-Festival, München

ab 12. Juni 2007: Fahrradausstellung im
Deutschen Museum, München

13. Juni: Workshop „Communication“, Velocity,
München

Weitere Infos:

www.radlust.info

presse@radlust.info